

SVEN INFORMIERT

Praktische Tipps für das Kinderzimmer

Für Kinder ist das eigene Zimmer Wohn-, Spiel-, und Schlafbereich in einem. Deshalb ist es besonders wichtig, einen Raum zu schaffen, in dem sich Ihr Kind wohlfühlt und der sich den ständig wechselnden Anforderungen anpasst. Lesen Sie hier unsere praktischen Tipps und Tricks für die Planung und Einrichtung des Kinderzimmers.

Lage des Zimmers

Das Kinderzimmer sollte an einem ruhigen Ort des Hauses oder der Wohnung liegen. Nicht geeignet ist eine Lage in der Nähe von Küche, Bad, Eingangsbereich oder Garage, da dies viel benutzte Zimmer in einem Haushalt sind.

Zimmeraufteilung

Der Schlafbereich: Das Bett steht mit dem Kopfende an der Wand und ermöglicht den Blick auf die Tür. Der freie Platz unter dem Bett kann als Stauraum verwendet werden.

Der Lernbereich: Das Pult steht seitlich zum Fenster, vom Arbeitsplatz hat Ihr Kind den Überblick über sein Zimmer.

Der Spielbereich: Es braucht viel Sonnenlicht und genügend Platz, damit das Kind sich austoben kann. Nicht zu vernachlässigen ist der Stauraum für Spielsachen, z. B. unter dem Bett. Auch Kisten, welche als Hocker und Stauraum zugleich dienen, eignen sich bestens.

Einrichtung

Kein Raum in einem Zuhause sollte so schnell wechselnden Bedürfnissen angepasst werden können wie das Kinderzimmer. Während für ein Kleinkind grosse Freiflächen zum Spielen von Bedeutung sind, benötigen Schulkinder einen gut ausgestatteten Lernbereich. Es lohnt sich daher eine Grundausstattung – Bett, Schreibtisch und Schränke – in neutralen Farben und zeitlosem Design. Auf die momentanen Vorlieben des Kindes kann kostengünstig mit Dekorationselementen eingegangen und dem Kinderzimmer eine persönliche Note verliehen werden, ohne dass gleich jedes Mal eine neue Einrichtung benötigt wird. Für Möbel, Teppiche und Bettwäsche eignen sich helle und warme Farben. Die Möbel sollten mit dem Kind „mitwachsen“ können. Verstellbare Schreibtisch- und Sitzelemente oder variable Betten passen sich flexibel an die Grösse des Kindes an. Elektronische Geräte wie Fernseher, Stereoanlage oder Computer gehören so lange wie möglich aus dem Kinderzimmer verbannt. Abstrakte Bilder können zu Verwirrung führen, da das Konzept der modernen Kunst noch nicht verständlich ist. Bilder mit Tieren und Menschen eignen sich deshalb besser. Eine Uhr im Kinderzimmer schult bereits früh das Zeitgefühl des Kindes. Unfallgefahren lassen sich verringern, indem Ecken und Kanten abgerundet werden und an den Steckdosen eine Kindersicherung angebracht wird.

